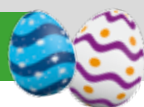


Klinikbläddla

Klinikum Bayreuth · Klinik Hohe Warte
KLINIKUM BAYREUTH GMBH

Das Magazin der Klinikum Bayreuth GmbH für Patienten, Angehörige, Mitarbeiter und Freunde

- EndoProthetikZentrum zertifiziert
- Klinikum Bayreuth ist Mitglied im CLINOTEL-Verbund
- Termine & Veranstaltungen
- Ausstellungseröffnung „Who cares? – Gesichter der Pflegenden“
- Onkologisches Zentrum lädt zum Patiententag
- Schülerseminar gibt Einblicke in die Humanmedizin
- Sozialmedizinische Nachsorge nimmt ihre Arbeit auf
- Kurz & Knapp
- Rätseln & gewinnen



Ein Zentrum, zwei Standbeine, individuelle Therapie

Das EndoProthetikZentrum der Klinikum Bayreuth GmbH – zertifiziert & empfohlen

Erfahrene Ärzte, ausführliche Beratungsgespräche und Diagnosestellungen, modernste Operationsmethoden, hochwertige Implantate und ein Höchstmaß an Patientensicherheit – das EndoProthetikZentrum der Klinikum Bayreuth GmbH erfüllt diese und viele weitere Kriterien der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie und gilt nun als zertifiziertes und empfohlenes Zentrum. Am Montag, 2. März, wurde das Zertifikat offiziell an Zentrumsleiter Dr. Johann Weiß übergeben.

Patienten, die Probleme mit Gelenk- und Knorpelverschleiß in Hüfte oder Knie haben, finden künftig im kooperativen EndoProthetikZentrum der Klinikum Bayreuth GmbH nicht nur kompetente Orthopäden und Unfallchirurgen, sondern können auf ein ganzes Netzwerk an Spezialisten zurückgreifen, das interdisziplinär zusammenarbeitet und für jeden Betroffenen ein individuelles Therapiekonzept erstellt. Das Besondere: Patienten finden dabei sowohl in der Klinik Hohe Warte als auch im Klinikum Bayreuth immer den richtigen Ansprechpartner.

Insgesamt sechs erfahrene Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie arbeiten hier bei Bedarf mit anderen Fachabteilungen aber auch mit Physiotherapeuten und dem Sozialdienst, eng zusammen, um ihre Patienten bestmöglich wieder auf die Beine zu bringen. „Dabei legen wir höchsten Wert auf konservative – also nicht-operative – Behandlungsmethoden“, erklärt Dr. Weiß. In ausführlichen persönlichen Gesprächen und unterstützt durch Röntgenaufnahmen, die absolute Gewissheit über den Zustand



Claudia Maisel, Qualitätsmanagerin lobte zur Zertifikatsübergabe die Teamleistung des Endoprothetikzentrums. Über das Zertifikat freuen sich v. l. n. r.: Dr. Johann Weiß, Dr. Ingo Schilasky, Dr. Frank Kopka und Dr. Rupert Schupfner.

der Gelenke liefern, stellen die Fachärzte fest, ob ein Eingriff nötig wird und besprechen mit den Betroffenen das weitere Vorgehen. Sind Hüft- oder Kniegelenke so stark in Mitleidenschaft gezogen, dass sie entweder teilweise oder komplett durch Endoprothesen ersetzt werden müssen, finden Patienten im EndoProthetikZentrum ein erfahrenes und kompetentes Team vor: Jährlich werden hier bei rund 500 Erkrankten Gelenke mit Hilfe der modernsten Operationsmethoden teilweise oder ganz durch qualitativ hochwertige Endoprothesen ersetzt. ➔

→ „Unser Ziel ist es, unseren Patienten so viel Mobilität wie möglich zurückzugeben. Den besten Weg dorthin finden wir gemeinsam – gemeinsam als Ärzteteam und natürlich gemeinsam mit den Patienten“, sagt Dr. Weiß.

Das Ärzteteam des EndoProthetikZentrums

Sowohl im Klinikum Bayreuth als auch in der Klinik Hohe Warte kümmern sich je drei Fachärzte um die Patienten des EndoProthetikZentrums. Im Klinikum Bayreuth sind das Zentrumsleiter Dr. Johann Weiß, Dr. Rupert Schupfner und Dr. Christian Birnmayer. In der Klinik Hohe Warte beraten, behandeln und operieren Dr. Frank Kopka, Hartmut Tischer und Dr. Ingo Schilasky. (xp)

„Von den Besten lernen“

Klinikum Bayreuth GmbH ist Mitglied im CLINOTEL-Verbund

Seit Anfang diesen Jahres ist die Klinikum Bayreuth GmbH dem CLINOTEL-Krankenhausverbund beigetreten. CLINOTEL ist ein Krankenhausverbund mit derzeit 40 innovativen Krankenhäusern aus dem gesamten Bundesgebiet. Besonders dabei ist, dass jedes Mitgliedskrankenhaus seine rechtliche und organisatorische Eigenständigkeit behält.

Verbundvorteile ohne Ketten

Eine große Gruppe guter Krankenhäuser bietet erhebliche Vorteile gegenüber einzeln aufgestellten Krankenhäusern. Durch Wissenstransfer, Benchmarking und zentrale Dienstleistungen im Verbund wird die Wettbewerbsfähigkeit der angeschlossenen Kliniken gesichert. CLINOTEL bietet den Häusern in diesen Bereichen ähnliche Vorteile wie große Krankenhausketten, allerdings unter Beibehaltung der bisherigen Trägerschaft; die Entscheidungen fallen weiter autonom vor Ort. In Fachgruppen und Projekten werden die Mitgliedshäuser in vielen Bereichen von der gemeinnützigen CLINOTEL-Geschäftsstelle aus Köln unterstützt und tauschen wertvolles Wissen aus. Da keines der Mitgliedshäuser in unmittelbarer Konkurrenz steht, ist ein solcher intensiver und offener Austausch möglich.

Ständige Verbesserung der medizinischen Qualität

Ein wesentlicher Schwerpunkt wird bei der Zusammenarbeit die Qualitätssicherung sein. Denn die ständige Verbesserung der medizinischen Qualität ist ein gemeinsames Ziel aller Verbundmitglieder. Gerade in diesem Bereich ist der Vergleich von Daten und der vertrauensvolle Austausch von wertvollem Wissen um die beste Praxis ein wichtiger Aspekt. Darüber hinaus werden auch in anderen Bereichen Vorteile durch den Verbund erzielt. So wird z.B. im Bereich Personal durch Kennzahlen und moderne Methoden zur Personalbedarfsermittlung eine sachgerechte Personalbemessung



unterstützt. Im Bereich der Abrechnung hilft die CLINOTEL-Zentrale den einzelnen Mitgliedshäusern bei der korrekten Abbildung der medizinischen Leistungen. In den Mitgliedshäusern gibt es in allen Bereichen umfangreiches Know-how, welches den anderen Mitgliedshäusern über die CLINOTEL-Zentrale zur Verfügung gestellt wird – nach dem CLINOTEL-Motto: „Von den Besten lernen, zu den Besten gehören“.

Aufnahmekriterien voll erfüllt

Die Klinikum Bayreuth GmbH konnte nach umfassenden Prüfungen von CLINOTEL als weiteres Mitgliedshaus aufgenommen werden. Unter anderen mit den guten Ergebnissen bei der externen Qualitätssicherung konnte sie sich als sechstes Mitgliedshaus in Bayern die Verbundvorteile von CLINOTEL sichern.

Eckdaten zum CLINOTEL-Krankenhausverbund

Der CLINOTEL-Krankenhausverbund wurde 1999 gegründet. Die heute 40 Mitgliedshäuser verfügen pro Jahr insgesamt über rd. 2,8 Milliarden Euro Budget. Sie versorgen mit 41.100 Mitarbeitern insgesamt 800.000 stationäre Patienten in rund 20.600 Planbetten. CLINOTEL ist damit einer der größten Krankenhausverbände Deutschlands.

Termine & Veranstaltungen

Mittwoch, 15. April, 18 Uhr

**Medizinischer Vortrag
„Hüftgelenksarthrose und
Hüftgelenkersatz“**

Dr. Ingo Schilasky, Oberarzt der Klinik für Orthopädie und Hauptoperateur im Endoprothetikzentrum
Klinikum Bayreuth, Konferenzraum 4,
Eintritt frei

Donnerstag, 16. April, 14 Uhr

**Ausstellungseröffnung
„Who cares? – Gesichter der Pflegenden“**
Provokative Fotoausstellung mit Bildern des Fotografen Uwe Jesiorkowski
Eingangshalle, Klinikum Bayreuth
Bis Donnerstag, 28. Mai,
Eintritt frei

Samstag, 9. Mai, 10.15 bis 15.15 Uhr

Patiententag im Onkologischen Zentrum
Informationsveranstaltung für Patienten, Angehörige und Interessierte rund um das medizinische Angebot im Onkologischen Zentrum als Partner im Comprehensive Cancer Center (CCC) Erlangen-EMN mit zahlreichen Vorträgen, Besichtigungen und Informationsständen
Kostenlose Kinderbetreuung vor Ort,
Eintritt frei

Impressum

Herausgeber:
Klinikum Bayreuth GmbH,
Preuschwitzer Str. 101, 95445 Bayreuth

Redaktion:
Ilse Wittal (iw), Claudia Maisel (cm),
Gerhard Seiß (gs), Hildegund Hübner (hh),
Antje Reimann (ar), Christiane Fräbel (cf), Jürgen Eberlin (je), Xenia Pusch (xp), Hannes Diener (hd),
Henrike Freier (hf), Julian Müller (jm)

E-Mail: redaktion@klinikum-bayreuth.de
Redaktionsschluss: 15. April 2015

Fotos: Klinikum Bayreuth GmbH
Auflage: 5.000

Gestaltung, Layout & Druck:
GMK GmbH & Co. KG – Medien. Marken.
Kommunikation., www.gmk.de

Anzeigenkontakt:
GMK GmbH & Co. KG – Medien. Marken.
Kommunikation., Uli Jörs, joers@gmk.de



**Mehr Informationen
auch unter:
klinikum-bayreuth.de**

■ Einlauf, Meisterschale, Wohltäter

Provokative Blicke zeigt die Ausstellung „Who cares? – Gesichter der Pflegenden“ – Vernissage am 16. April



Die Bettpfanne erhebt der Fotograf Uwe Jesiorowski zur Meisterschale. Einen provokativen Blick auf den Beruf der Pflegenden wirft die Ausstellung „Who cares? – Gesichter der Pflegenden“, die vom 16. April bis 28. Mai kostenfrei in der Eingangshalle des Klinikum Bayreuth zu sehen ist.

Die Klinikum Bayreuth GmbH lädt am Donnerstag, 16. April, um 14 Uhr, zur Vernissage der Fotoausstellung „Who cares? – Gesichter der Pflegenden“ ein. Die Bilder des Fotografen Uwe Jesiorowski sind bis zum 28. Mai kostenfrei in der Eingangshalle des Klinikum Bayreuth, Preuschwitzer Straße 101, zu sehen.

„Mehr Wertschätzung für professionell Pflegende“, wünscht sich Ilse Wittal, Pflegedienstleiterin der Klinikum Bayreuth GmbH, und möchte mit den provozierenden Fotografien der Ausstellung „Who cares? – Gesichter der Pflegenden“ Diskussionen anregen. Der Pflegeberuf ist für viele durch den unmittelbaren Dienst am Menschen ein sehr befriedigender Beruf. Allerdings kämpft die Pflege damit, ihren internationalen Ethikkodex in der zunehmenden Arbeitsverdichtung aufrecht zu erhalten – gegen kaum noch leistbare Bürokratie, gegen Kontrollen dieser Bürokratie, der das Gespräch und die Zuwen-

dung gleichgültig sind, gegen Vorgaben des Gesundheitssystems, die dem System, aber nicht dem Menschen dienen. Genau diese Aspekte greift Uwe Jesiorowski in seinen Bildern auf. Er fesselt den Betrachter, indem er teils einen schonungslosen Einblick in den Berufsalltag der Pflegenden gewährt, teils seine Eindrücke mit einem Augenzwinkern wiedergibt.

Die Ausstellung eröffnet Landrat Herrmann Hübner, Aufsichtsratsvorsitzender der Klinikum Bayreuth GmbH, am Donnerstag, 16. April, um 14 Uhr, in der Eingangshalle des Klinikums Bayreuth. Den Einführungsvortrag zum Thema der Ausstellung „Who cares? – Gesichter der Pflegenden“ hält Diplom-Theologe Eckhard Schneider. Als Betriebsseelsorger ist er zuständig für die Kliniken in Oberfranken. Alle Pflegenden, Patienten, Besucher, Mitarbeiter und Kunst-/Fotografie-Interessierte sind herzlich zur Vernissage eingeladen. Der Eintritt ist frei. (cf)

Anzeige



Am Puls der Medizin

medika)
am Puls der Medizin.



medika Medizintechnik GmbH
Zentrale / Logistikzentrum
Südring 84
95032 Hof
Tel. 09281/7549-0
www.medika.de

Medizinische Beratung und Full-Service aus einer Hand!

Als eines der führenden Unternehmen im Bereich Medizintechnik, leistet medika mit hochwertigen Produkten und intelligenten Dienstleistungen einen wesentlichen Beitrag, die medizinische Versorgung mit Wirtschaftlichkeit in Einklang zu bringen.

Damit agiert medika stets im Einklang mit den Wünschen und Anforderungen ihrer Kunden – am Puls der Medizin.

Unser Leistungsportfolio:

- Medizintechnik für Klinik und Ärzte
- OP-Instrumente
- Sterile Verbrauchsartikel
- OP-Einrichtungen
- Verbandstoffe
- Intensivmonitoring
- Diagnostikgeräte

Gemeinsam gegen Krebs und für das Leben

Onkologisches Zentrum der Klinikum Bayreuth GmbH lädt am Samstag, 9. Mai, zum Patiententag

Krebs ist nach den Herz-Kreislauf-Erkrankungen die zweithäufigste Todesursache in Deutschland. Aber nicht nur die Zahl der Betroffenen steigt mit der Lebenserwartung kontinuierlich, auch die Chancen auf Heilung werden immer besser: Denn das Wissen über die Krankheit und darüber wie man sie besiegen kann, wächst mit den Möglichkeiten der modernen Medizin stetig. Am Samstag, 9. Mai, lädt das Onkologische Zentrum der Klinikum Bayreuth GmbH als einer der Partner im CCC Erlangen-EMN alle Betroffenen, deren Angehörige und Interessierte ein, sich ein Bild davon zu machen, wie moderne Krebstherapie aussieht – und was sie möglich macht.



Alle für einen: Gemeinsam erarbeiten die Mediziner in der Tumorkonferenz für jeden Patienten einen individuellen Therapieplan.

CCC ist die Abkürzung für Comprehensive Cancer Center und bedeutet nichts anderes, als dass sich Experten auf dem Gebiet der Krebsbehandlung zu einem Onkologischen Spitzenzentrum zusammengeschlossen haben, um für ihre Patienten flächendeckend eine optimale Versorgung auf dem neuesten Stand der Wissenschaft zu realisieren. Im CCC Erlangen-EMN sind das die Onkologischen Zentren der Universitätsklinik Erlangen, der Sozialstiftung Bamberg und der Klinikum Bayreuth GmbH. Für die Patienten heißt das: Experten aller onkologisch tätigen Fachbereiche erarbeiten in mehrmals wöchentlich stattfindenden Tumorkonferenzen gemeinsam für jeden Patienten ein individuelles Behandlungskonzept und greifen dabei nicht nur auf das Wissen aller relevanten Fachdisziplinen im eigenen Haus, sondern auch auf das Know-how der Kollegen in Kooperationskliniken und das Wissen externer Experten aus Forschung und Lehre zurück.

Am Samstag, 9. Mai, haben Patienten, deren Angehörige und Interessierte die Möglichkeit, sich ein Bild davon zu machen, wie diese Zusammenarbeit in der Praxis aussieht. Zwischen 10.15 Uhr und 15.15 Uhr werden Spezialisten auf dem Gebiet der Krebsbehandlung in verschiedenen Vorträgen einen Einblick in die Komplexität der Krebsbehandlung geben – darunter auch zahlreiche Chefarzte der Klinikum Bayreuth GmbH wie Prof. Dr. Alexander Kiani, Chefarzt der Klinik für Onkologie und Leiter des zertifizierten Onkologischen Zentrums der Klinikum Bayreuth GmbH, Privatdozent Dr. Jochen Willner, Chefarzt der Klinik für Strahlentherapie, Privatdozent Dr. Steffen Mühlendorfer, Chefarzt der Klinik für Gastroenterologie, oder Dr. Wolfgang Schulze, Chefarzt der Palliativstation. Dabei geht es nicht nur um moderne Behandlungsmethoden und Therapiekonzepte: Moderne Krebsbehandlung, das sind auch richtige Ernährung, Sport, Unterstützung durch Psychoonkologen, der Austausch mit anderen Betroffenen – und die Auseinandersetzung mit dem Thema Sterben.

In insgesamt neun Vorträgen werden interessante Aspekte und Teilgebiete der Onkologie anschaulich vorgestellt. Besucher haben außerdem die Möglichkeit, Strahlentherapie, Brustzentrum, Endoskopie und Ultraschall zu besichtigen oder sich über ambulante und stationäre Chemotherapie zu informieren.

Ein buntes Rahmenprogramm mit Verpflegung bis hin zur Smoothie-Bar sorgt dafür, dass neben den Vorträgen Zeit ist, mit Betroffenen und Mediziner in Kontakt zu treten. Unter anderem stellen sich an diesem Tag das Tumorzentrum Oberfranken e.V., verschiedene Selbsthilfegruppen und Fachpflegebereiche – von der Onkologischen Fachpflege über die stationäre und ambulante Palliativversorgung bis hin zur Ernährungsmedizin – vor. Im Friseursalon Nussmann in der Eingangshalle bietet das Team eine Haarsprechstunde für Krebspatienten an. Damit auch Eltern die Möglichkeit haben, Vorträgen zu folgen oder das Gespräch zu suchen, bietet die Klinikum Bayreuth GmbH an diesem Tag in Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund während der gesamten Veranstaltung eine kostenlose Kinderbetreuung an. Der Eintritt zu der Veranstaltung mit all ihren Vorträgen ist frei. (xp)

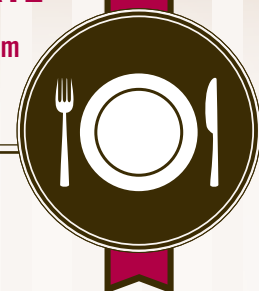
Weitere Informationen und das ausführliche Programm finden Sie im Internet unter: www.klinikum-bayreuth.de in der Rubrik Veranstaltungen.



Anzeige

CAFETERIA „HOHE WARTE“

Cafeteria- und Kioskbetrieb im Klinikum und im Krankenhaus Hohe Warte



Nutzen auch Sie unsere langjährige Catering-Erfahrung in der Stadthalle und der Oberfrankenhalle Bayreuth.

Gerne bei Ihnen zuhause oder in einem unserer Objekte. Wir unterbreiten Ihnen detailgenau und unverbindlich ein passendes Angebot.

Kontaktieren Sie uns:
CAFETERIA „HOHE WARTE“ GmbH
Telefon: 0171-455 79 19
stadthallengastronomie.zickler@aol.de

 OBERFRANKENHALLE
BAYREUTH GASTROTEAM

 STADTHALLE
BAYREUTH

■ Abitur. Und was dann?

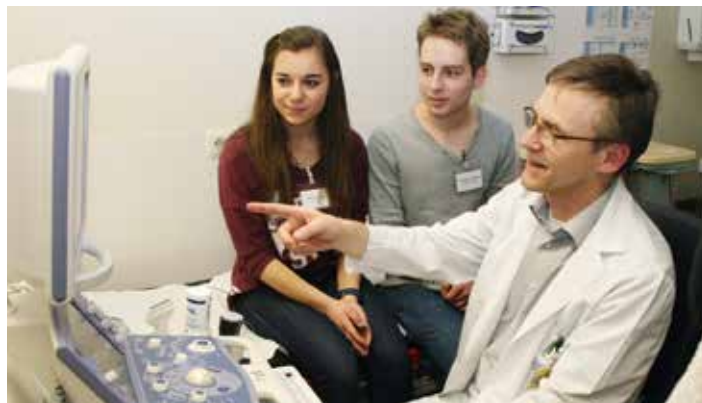
Schülerseminar gibt Einblicke in die Humanmedizin

Medizin oder Physik könnten die Studienfächer heißen, für die sich die 30 Schüler entscheiden, die der Einladung der Klinikum Bayreuth GmbH zum Schülerseminar gefolgt sind. 23 Schülerinnen und sieben Schüler der 11. und 12. Jahrgangsstufe aus ganz Oberfranken nutzten den Tag, um in den Berufsalltag der Ärzte und Medizinphysiker hineinzuschnuppern.

„Es war sehr interessant“, sagt Maximilian Preißinger (17) vom Gymnasium Christian-Ernestinum in Bayreuth, einer der Schüler der regionalen Begabtenförderungen der Gymnasien in Oberfranken, die sich um das Schülerseminar in der Klinikum Bayreuth GmbH beworben hatten. Bei verschiedenen Vorträgen der Chefarzte lernten die Jugendlichen die Herausforderungen und Perspektiven der Humanmedizin kennen. Dabei ging es um moderne Behandlungsstrategien einzelner Krankheitsbilder wie Multiple Sklerose oder entzündliche Darmerkrankung ebenso wie um moderne minimal-invasive Operationstechniken am Herzen oder die gesellschaftlichen Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Thema Organtransplantationen.

Spannend wurde es für die Schüler bei den Führungen in den einzelnen Fachbereichen. „Ich hatte nicht erwartet, dass heute so viele Operationen minimal-invasiv gemacht werden“, sagt Maximilian. Wie so etwas praktisch abläuft, durften die Schülerinnen und Schüler in kleinen Gruppen miterleben. Sie beobachteten einen

Anzeige



PD Dr. Steffen Mühldorfer zeigte den Schülern was die Ultraschallgeräte der neuesten Generation heute leisten können und wie sie bei den Patienten zum Einsatz kommen.

Eingriff im Herzkatheterlabor und folgten einem Rundgang durch die Operationsäle. Wie moderne Medizintechnik funktioniert und wo sie im Krankenhaus zum Einsatz kommt, erfuhren die Schüler auf der Dialysestation im Bereich der endoskopischen Diagnostik oder der Strahlentherapie.

Prof. Dr. Harald Rupprecht, stellvertretender Ärztlicher Direktor der Klinikum Bayreuth GmbH, organisierte das Schülerseminar nicht ganz ohne Eigennutz: „Wir möchten den Jugendlichen den Facettenreichtum der Medizin zeigen, um sie in einigen Jahren als junge Kollegen begrüßen zu können.“ Maximilian hat noch fast einhalb Jahre Schule vor sich und möchte sich noch nicht festlegen: „Ich interessiere mich besonders für Naturwissenschaften und könnte mir vorstellen, Physik zu studieren. Allerdings könnte für mich auch die Humanmedizin in Frage kommen.“ (cf)



ENTSPANNUNG & WOHLBEFINDEN

AUGUSS DES MONATS APRIL
„Fliederduft“ – schweißtreibend und blutreinigend
 Danach wartet ein Fliedertee auf Sie.
 Täglich um 17 Uhr in der 4-Jahreszeiten-Sauna



Eine kleine Welt für sich, fern aller Hektik – unsere Saunalandschaft. Von der klassischen finnischen Sauna, über Soft-Sauna, Sanarium bis zum Steinbad gibt es alles, was Herz und Kreislauf auf Trab bringt.


**LOHENGRIN
 THERME
 BAYREUTH**

Staatlich anerkannte Heilquelle
 Heilquellenkurbetrieb

ÖFFNUNGSZEITEN

Thermenwelt:
 täglich 9.00 – 22.00 Uhr

Sauna und Wellnessoase:
 täglich 11.00 – 22.00 Uhr



Lohengrin Therme · Kurpromenade 5 · 95448 Bayreuth · Telefon 09 21/ 79 240-0 · Telefax 09 21/ 79 240-19
 info@lohengrin-therme.de · www.lohengrin-therme.de



G e s u n d h e i t , d i e S p a ß m a c h t !

■ Hilfe zur Selbsthilfe für Eltern kranker und behinderter Kinder

Sozialmedizinische Nachsorge der Klinikum Bayreuth GmbH nimmt ihre Arbeit auf

Zum 1. April startet die Klinikum Bayreuth GmbH mit der sozialmedizinischen Nachsorge ein neues Angebot. Sie ist als Hilfe zur Selbsthilfe gedacht und soll Eltern früh- und risikogeborener Kinder sowie Familien, deren Kinder und Jugendliche schwer, chronisch oder nach einem Unfall erkrankt und behindert sind, auch über den Krankenhausaufenthalt hinaus Sicherheit, Zuversicht und Unterstützung bieten und den im Krankenhaus erreichten Behandlungserfolg stabilisieren und sichern.

Seit Ende letzten Jahres befindet sich die sozialmedizinische Nachsorge am Klinikum Bayreuth im Aufbau und startet zum 1. April 2015 mit einem eigenen interdisziplinären Team, das sich aus Kinderkrankenschwestern, je einer Psychologin, einer Sozialpädagogin, einem Kinderarzt und einer Case Managerin zusammensetzt. Dieses Team begleitet werdende Eltern, die sich für das Perinatalzentrum Level 1 der Klinikum Bayreuth GmbH entschieden haben, vom Zeitpunkt der Aufnahme in die Klinik über die Entlassung hinaus auch zuhause. Dabei steht während des Klinikaufenthalts die psychosoziale Begleitung durch das Team im Vordergrund, während nach der Entlassung vor allem die sichernde und kompetenzstärkende Anleitung und Beratung des medizinisch-pflegerischen Fachpersonals den Eltern Halt geben soll. Dazu besucht das Team die Familien im gesamten Einzugsbereich der Kinderklinik – oberfrankenweit.

Wertvolle Tipps & Fachwissen

Die Nachsorge will den Eltern Zeit und Kraft für ihr Kind geben. Ziel ist es, die durch eine Erkrankung des Kindes entstehende Belastungen und Hindernisse, finanzielle und existenzielle Sorgen nicht zur unüberwindbaren Last werden zu lassen, sondern den Eltern eine kompetente Hilfe an die Seite zu stellen, die mit ihnen gemeinsam durch diese erste schwere Zeit geht. Die Eltern lernen das gesamte Team bereits in der Klinik kennen und werden bereits während des Aufenthalts beispielsweise von den Krankenschwestern unterstützt, die später ihr Wissen und ihre Erfahrung auch ambulant in die Kinderzimmer bei den Familien vor Ort bringen. Im Rahmen der Nachsorge können Eltern dann in ihrer vertrauten Umgebung und entspannter Atmosphäre mit dem Team alles besprechen, was ihnen bei der Versorgung ihrer Kinder Sorgen bereitet, aber auch wertvolle Tipps einholen und auf das Fachwissen der unterschiedlichen Experten zurückgreifen. Denn auch zu Hause betreut das gesamte Team, das die Familie bereits aus der Klinik kennt, diese vertrauensvoll und empathisch weiter und nach der Entlassung anstehende Untersuchungen und therapeutische Weiterbegleitungen werden mit der Betreuung nahtlos vernetzt. Die Case Managerin, die in der Klinik für die Koordination und Teamleitung verantwortlich ist, kennt dank ihrer langjährigen Erfahrung außerdem alle Netzwerkpartner, die für die Familien wichtig sind und um sozialrechtliche Fragen kümmert sich die Sozialpädagogin.

Nachsorge nach dem Modell „Bunter Kreis“

Die sozialmedizinische Nachsorge am Klinikum Bayreuth arbeitet nach dem Modell „Bunter Kreis“ aus Augsburg und darf sich daher „Bunter Kreis Bayreuth“ nennen. Grund dafür ist die Mitgliedschaft im Bundesverband Bunter Kreis, der für die Qualität der Nachsorge in ganz Deutschland bürgt. Um die Anerkennung der Krankenkassen zu erhalten, müssen bestimmte Qualitätsmerkmale erfüllt sein, die durch den Bundesverband geprüft werden. Die Nachsorge ist in Deutschland eine Regelleistung der gesetzlichen Krankenkassen.



Die sozialmedizinische Nachsorge stellt den Eltern kompetente Hilfe zur Seite und entlastet sie dadurch. So bleibt ihnen mehr Zeit und Kraft für ihr Kind.

Wir begleiten Sie – vom Antrag bis zur individuellen Nachsorge

Außer Eltern früh- und risikogeborener Kinder können auch Familien mit schwer-, chronisch- sowie nach Unfällen erkrankten und behinderten Kindern wie Jugendlichen bis 14 Jahren – in besonderen Fällen auch bis zum 18. Lebensjahr – nach einer Krankenhausbehandlung oder einem Aufenthalt in einer Rehabilitationsklinik die sozialmedizinische Nachsorge in Anspruch nehmen. Die notwendigen Indikationen zur Verordnung einer Nachsorge werden individuell geprüft. Die Eltern stellen dafür zusammen mit dem Arzt (Klinikarzt, niedergelassener Arzt oder Facharzt), begleitet durch die Case Managerin einen Antrag an ihre Krankenkasse. Den Eltern entstehen mit der Beantragung weder Kosten noch müssen sie sich um diese persönlich kümmern. Die Nachsorge umfasst in der Regel zwölf Wochen nach der Entlassung mit einem festgelegten Stundenmaß. Dabei werden die persönlichen, familiären, kulturellen und religiösen Individualitäten der Menschen geachtet und geschützt.

Bisher wurde die sozialmedizinische Nachsorge im Rahmen einer Kooperation durch den Paritätischen Wohlfahrtsverband geleistet. Da sich das Nachsorgeteam personell nicht verändert, handelt es sich um erfahrene Mitarbeiter. In den vergangenen Jahren – die Nachsorge gibt es bereits seit 2007 – wurden jährlich rund 40 Kinder und ihre Familien begleitet. Der Förderverein für den Bunten Kreis Bayreuth e.V. unterstützt die Arbeit der sozialmedizinischen Nachsorge durch sein Engagement ehrenamtlich. Eingehende Spenden kommen direkt den Familien sowie der Harl.e.kin Nachsorge am Standort Bayreuth zugute.

Barbara Koch, sozialmedizinische Nachsorge

Kontakt zur sozialmedizinischen Nachsorge:
Barbara Koch (Koordinatorin)
Raum L 2.02 – Ebene 2
(neben dem Büro des Hospizvereins)
Tel.: 0921-400 6282 / Fax 0921-400 628
Mail: barbara.koch@klinikum-bayreuth.de



Kurz & Knapp



Die Suche geht los: Der Osterhase war da!

Was wäre Ostern ohne Ostereier. Es gibt sie als gekochtes Hühnerei – oder besser Hasenei – als Schokoladenei, Marzipanei, als Glas- und Porzellanei ...

Auch bei uns im Klinikblättdla gibt es sie – erst einmal aber leider nur zweidimensional. Wie Sie, liebe Leser, aus diesen platten Papiereiern vielleicht doch noch eine süße Osterüberraschung in machen können, verraten wir Ihnen jetzt:

In unserem aktuellen Klinikblättdla haben wir Ostereier versteckt. Wie viele? Das wollen wir von Ihnen wissen! Schreiben Sie uns eine E-Mail an redaktion@klinikum-bayreuth.de und nennen Sie uns die genaue Anzahl. Die Absender der ersten drei E-Mails, die in der Redaktion eingehen, erhalten einen süßen Ostergruß! (xp)

Mähhh statt Motorengerumm ...

Klinikum Bayreuth GmbH setzt bei Rasenpflege künftig auf vierbeinige Helfer

Für den Rasenmäher sind sie kaum zu schaffen, für die Gärtner der Klinikum Bayreuth GmbH eine Krux: Die steilen, grasbewachsenen Abhänge an der Klinik Hohe Warte. Um Gärtner – und nicht zuletzt auch die Umwelt – zu entlasten, will die Klinikum Bayreuth GmbH künftig auf vierbeinige Helfer setzen: Schafe und Ziegen sollen dann mähen, was die Technik kaum schafft und als tierischer Rasenschneider fungieren.

Gesucht werden daher Tierbesitzer, die ihr fleißiges Kleingetier – insbesondere Schafe und Ziegen – der Klinik für diese Aufgabe vermachen. Auch Hühner, Hasen, Meerschweinchen und Co. werden gerne akzeptiert und finden ein neues Zuhause an der Kinderklinik – in einem eigens eingerichteten Streichelzoo, der in seiner Optik der Klinik nachempfunden wird.

Für Anfragen und zur Abwicklung der Umsetzung hat die Klinikum Bayreuth GmbH eine eigene Stelle eingerichtet: Peter Geißen wird am Mittwoch, 1. April, Ihre Anrufe entgegennehmen und im Anschluss auch die Formalitäten klären.

Sie erreichen ihn unter der Telefonnummer 0151-11354062

Wir freuen uns auf Ihre Mithilfe. (xp)

Anzeige



SeniVita[®]
SOZIAL gemeinnützige GmbH

Dem Leben nicht nur Jahre,
sondern den Jahren Leben schenken.



**PREISWERT
QUALITÄTSMOLL**



Wir bilden aus!

www.senivita.de
www.senivita-perspektiven.de






Pflege im Heim war gestern. Die Zukunft schon heute: AltenPfleger 5.0.



Wir haben die stationäre Pflege weiterentwickelt. AltenPfleger 5.0 bietet pflegebedürftigen Menschen ein Plus an Wohnqualität, Privatheit und Selbstbestimmung. In unseren modernen und familiären Einrichtungen betreuen wir pflegebedürftige Menschen auf Dauer oder im Rahmen einer Übergangspflege/Verhinderungspflege. Weitere Infos zu AltenPfleger 5.0 in unseren Seniorenhäusern in Hummeltal, Pottenstein, Waischenfeld, Pegnitz und Gefrees finden Sie auf unserer Homepage www.senivita.de. Kommen Sie auf uns zu, wir helfen Ihnen mit individuellen, bedürfnisgerechten und kostengünstigen Pflegeangeboten weiter.



SeniVita Sozial gGmbH
Haus St. Florian
Steinanger 39
95503 Hummeltal
Tel. 09201 91746-0



SeniVita Sozial gGmbH
Seniorenpark Sandler
Bayreuther Str. 5+7
95482 Gefrees
Tel. 09254 326989-0



SeniVita Sozial gGmbH
Seniorenhaus St. Anna
Vorstadt 44
91344 Waischenfeld
Tel. 09202 970963-0



SeniVita Sozial gGmbH
Haus St. Elisabeth
Fronfeste 4
91278 Pottenstein
Tel. 09243 70173-0



SeniVita Sozial gGmbH
Seniorenhaus St. Elisabeth
Milchhofstr. 5
91257 Pegnitz
Tel. 09241 48984-0

Rätseln und gewinnen

Kfz-Art (Kurzwort)	Teil des Mundes	Zeitgeschmack	letzter Mann im Bob	längliche Vertiefung	gemeinschaftsunfähig	Angst	Raubkatze, Leopard	Stadt in Texas	ärztlich Behandler	Wasserstraße	Sinnesorgan	Zeichen für Neon	Gotteshaus					
				Ruhe-, Polstermöbel			unheimliche Macht											
größte Sunda- insel					Müll, Abfall				vorher, früher				Anerken- nung aus- sprechen					
Paradies- garten				fein, dünn, sanft			Flüssig- keitsmaß					Kf.: Com- pact Disc Hauptgott d. Assyrer						
				nackt, unbedeckt	Staat in Süd- amerika				Abk.: Wetter- amt		Ausruf des Ver- stehens							
Haut- pflege- mittel, Salbe		Laut- stärke- einheit		weib- liches Wild- schwein			be- fehlen, anleiten											
nur gedacht					Gelieb- ter der Isolde								schnap- pen; brennen					
durch, mittels (lat.)			trainieren						Erdloch									
Abk.: Perso- nenzug			Abk.: United States															
										ugs.: den Straßen- belag erneuern	Figur aus der „Sesam- straße“	Höhen- lage, Stufe	„Mutter der Armen“ † 1997					
sowohl als auch	Ort in Ober- italien (See)		Stadt an der Aare (Schweiz)	ugs.: Unan- nehm- lichkeit						vor langer Zeit								
Astwerk					Sport- mann- schaft (engl.)	Gestal- tung mit Farben		Währungs- code für Euro	Hoheits- gebiet	längere Fahrt Gewürz- pflanze								
					Papier- sorte							deutsche Vorsilbe						
Gleich- gewicht		un- men- sch- lich		Ge- treide- art				Schweizer Münze	Alarm- gerät									
kost- barer Kopf- schmuck					Stadt in Ober- italien		Nagetier				Turn- übung		Beweis- zettel, Quittung					
				Zerset- zungs- schicht a. Eisen	fertig, bereit				dagegen, kontra		mittel- amerik. Insel- staat							
India- nerboot	männl. Huhn		Bücher-, Waren- gestell				Abk.: mobile Datener- fassung	Rhein- zufluss in der Schweiz				Abk.: angeblich	Aufguss- getränk					
gute Laune, Heiter- keit					Verkauf zum Schleuder- preis						stoppt!							
kurz für: an dem			Zeit- einheit						Gast- spiel- reise									
Insel- staat der An- tillen					Spionin						Acker- gerät							
Abk.: Normal- null			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16



Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Lösungswort

Bitte senden Sie das Lösungswort mit Angabe der persönlichen Daten per **interner Hauspost, Post oder E-Mail**.

Klinikum Bayreuth GmbH, Stichwort „Rätsel“, Redaktion Klinikbläddla, Preuschwitzer Str. 101, 95445 Bayreuth oder redaktion@klinikum-bayreuth.de

Einsendeschluss: 27. April 2015

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.